

ENERGIE VERSTEHEN - WIRKUNG NUTZEN

FORSCHUNGSARBEIT

Forschungsstelle für biologisch- dynamische Entwicklung e.V.



Biophotonen-Untersuchung von Dinkelmehl -
Proben (Bauck, demeter)
mit und ohne Relux / Aetherquelle

Inhaltsverzeichnis

1. Mess-Methoden	3
2. Interpretation der Messwerte	4
3. Diagramm „Summe Photonen“	5

1. Mess-Methoden

Es wurden drei unterschiedliche Mess-Methoden eingesetzt:

1. Messung der Eigenemission (EM) der Probe

Die Probe (5,0g Dinkelmehl in einer Petri-Schale) wird im ExPhos- Photonen-Detektionsgerät ohne vorherige Bestrahlung (bzw. „Anregung“, vgl. Strube 2004) untersucht. Die Probe war eine bestimmte Zeit im abgedunkelten Raum (nur mit schwacher, definierter Arbeitsbeleuchtung). Das Gerät misst dann ausschließlich die originäre Photonen-Emission der Probe in drei aufeinanderfolgenden Messdurchläufen über jeweils 1000 Messintervalle a 1/10 sec.

2. Messung der „verzögerten Lumineszenz“ (VZ) - Gelb

Die Probe wird - unter den gleichen Randbedingungen wie oben - vor der Messung über 10 sec. im Messgerät einer Bestrahlung („Anregung“) mit definiertem gelbem Licht (Leuchtdioden ohne Wärme Effekt) ausgesetzt.

3. Messung der „verzögerten Lumineszenz“ (VZ) - Blau

Vorgehensweise wie unter 2. - statt gelbem Licht wird zur Bestrahlung/ Anregung blaues Licht eingesetzt. Je nach Charakter/Substanz der Probe differiert die Reaktion auf die beiden Farben erheblich. Zur Interpretation der „VZ“- Werte wird ein Quotient der Werte Gelb/Blau gebildet (vgl. Strube, 2004). Die Gelb- Werte liegen regelmäßig gegenüber Blau um Dimensionen niedriger.

2. Interpretation der Messwerte

1. Die Eigenemission (EM) der Probe 1 (Relux-behandelt) beträgt das 1,6- fache (59,5%ige Steigerung) der Probe 2 =unbehandelt. Der EM - Wert der Probe 3 wurde um ca. 67% gegenüber der 0-Variante (Probe 2) gesteigert. Die Eigenemission ist die originäre Photonenabstrahlung der Probe - also ein Maß für die Licht-Aktivität im ultraschwachen Strahlungsbereich. Nach unseren Erfahrungen mit der Untersuchung v. LichtYam- Proben im Abgleich mit der Bildekräfteforschung korreliert die Intensität der EM mit der Intensität der Bildekräfte (entsprechend dem anthroposophischen Begriff).

Sie kann als Gradient der „allgemeinen ätherischen Konstitution“ der Probe aufgefasst werden.

2. Verzögerte Lumineszenz nach Anregung mit gelbem oder blauem Licht: Die (starke) Reaktion einer Probe auf das gelbe Licht korreliert mit ihrer vegetativen Prägung (z. Bsp. Fruchtreife des Apfels) gegenüber einer starken Reaktion auf blaues Licht, das die samentypische Prägung, die Samenreife bzw. den Grad der Dormanz/Keimruhe anzeigt.

Ausführlich dargestellt wurde die Reaktion von Lebensmittelproben in Ihrer Photonen-Emission nach Anregung im blauen oder gelben Spektralbereich in „Lebensmittel vermitteln Leben“, J. Strube, P. Stolz Fulda 2004.

3. Diagramm „Summe Photonen“

